

## 51. IMAS-NEUJAHRSUMFRAGE – TRIPLE TIEFPUNKT – FORTSETZUNG DES PESSIMISMUS – TEUERUNG STATT CORONA – DREI FÜNFTEL SEHEN 2022 ALS KEIN GUTES JAHR – VORSÄTZE KONSTANT BEI EINEM DRITTEL

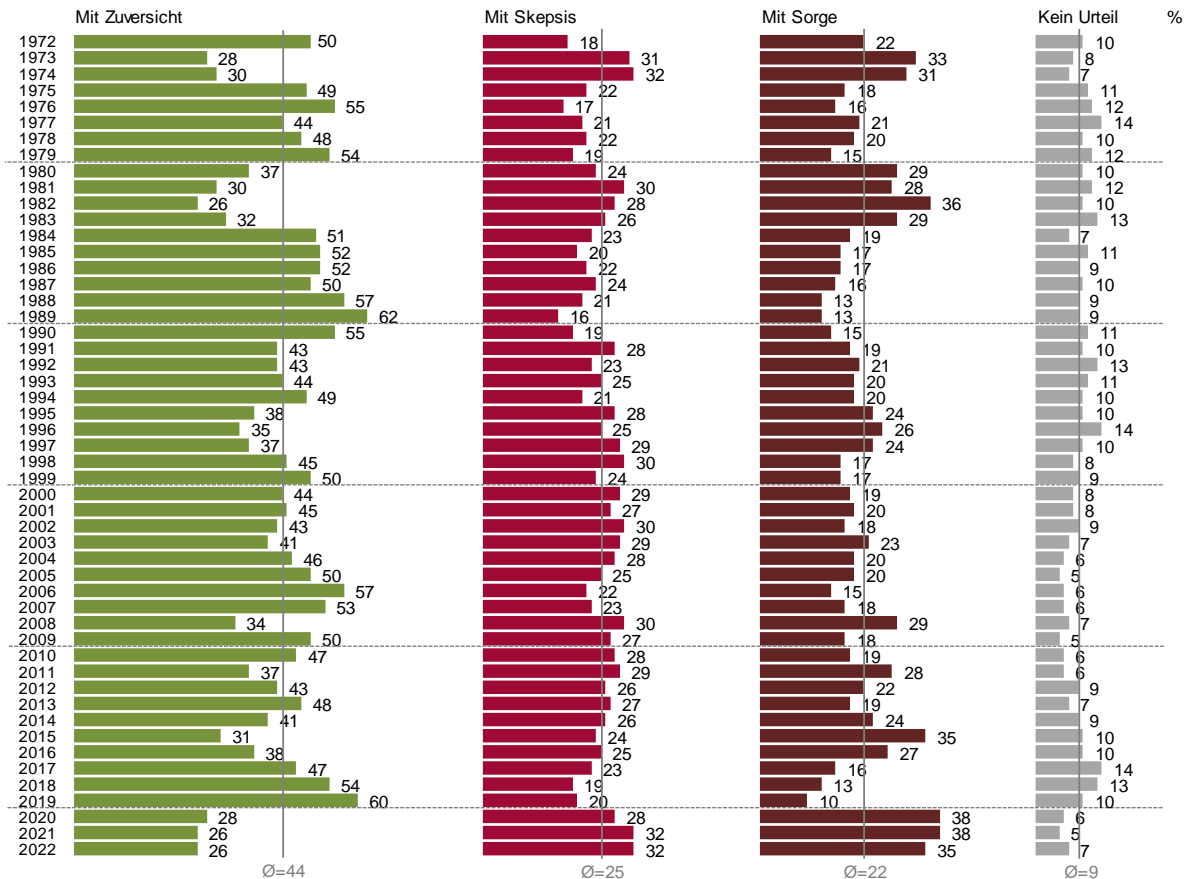
Die aktuelle Neujahrsfrage zeigt eine hohe Stabilität des Pessimismus. Dreimal in Folge überwiegen Skepsis und Sorge deutlich gegenüber der Zuversicht. Eine Phase einer solchen negativen Stimmung gab es seit 1972 nicht, noch nie war die Zuversicht über drei Messungen hintereinander unter 30 Prozent. Diese Dekade startet so schlecht wie noch nie ein Jahrzehnt. In den letzten drei Jahren haben

sich die Krisen die Türklinke in die Hand gegeben, nun löst nicht mehr Corona die tiefen Sorgenfalten aus, sondern die Teuerung.

Aktuell liegt die Zuversicht nun weiterhin auf einem historischen Tiefpunkt von 26 Prozent, die Sorgenfalten sitzen mit 35 Prozent fast so tief wie letztes Jahr und der skeptische Blick auf 2023 wird von rund einem Drittel geteilt.

### ➤ Blick auf das kommende Jahr – Trend: 1972 - 2022

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr 2023 mit Zuversicht oder mit Sorge entgegen?"



**Besonders besorgt sind Menschen ab 60 Jahren.**

**Auf die offene Nachfrage zur persönlichen Einschätzung der kommenden 12 Monate kommt nicht überraschend in nahezu jeder Ausprägung die Teuerung dominant zum Vorschein. Dies im Gegensatz zu den Vorjahren, damals beherrschte die Corona-Situation die Gemütslage von Herrn und Frau Österreicher. Als Sorgen thema hat die Pandemie zumindest vorübergehend abgedankt.**

**Der Rückblick auf das letzte Jahr 2022 ist sehr bescheiden, nur wenige halten dieses Jahr für ein sehr gutes. Im Vergleich zur positiven Bewertung insgesamt von 2019 zeigt sich nun ein gegensätzliches Bild.**

**Jeder Dritte hat sich für das kommende Jahr Vorsätze vorgenommen. Interessanterweise ist die Gruppe derjenigen, die sich zum Jahresbeginn Vorsätze vornimmt, konstant. Unabhängig von den unterschiedlichen Grundstimmungen variiert diese Anzahl kaum. Mehr Bewegung steht für 2023 hoch im Kurs.**

Der Blick der Österreicher:innen auf das kommende Jahr wurde heuer bereits zum 51. Mal seitens des IMAS Instituts erhoben und zeigt die Bestätigung der dramatischen Veränderung des letzten

Jahres: Im Gegensatz zum Jahr 2019 gibt es heuer wiederum – wie in den letzten beiden Jahren – eine sehr negative Grundstimmung. Nur 26 Prozent der Befragten bezeichnen die eigene Stimmung als zuversichtlich, 32 Prozent als skeptisch und 35 Prozent sind besorgt.

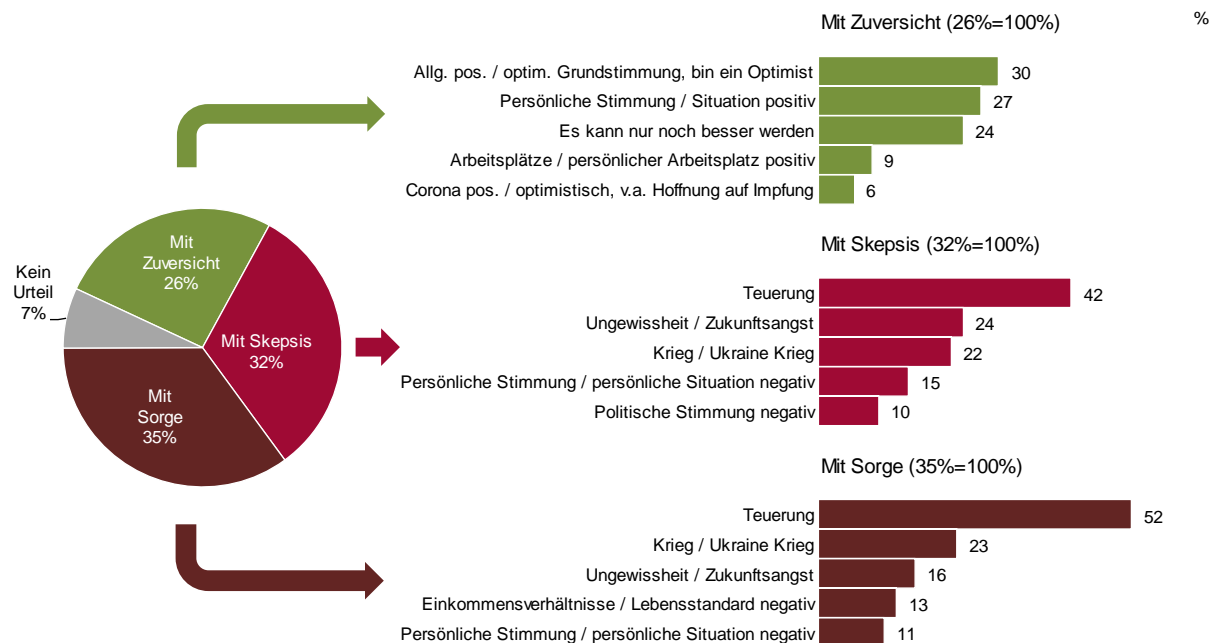
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ergebnisse relativ konstant. Menschen mit höherer Bildung und jüngerem Alter sind optimistischer als ihrer sozialen Gegengruppen. In der Bevölkerungsgruppe 60+ überwiegt die Sorge mit 47 Prozent.

Die Motivlage hinter der 51. Neujahrsfrage bringt näheres Verständnis dieses Meinungsbildes im Hinblick auf das neue Jahr:

- Die zuversichtlich gestimmten Personen sind dies aufgrund ihrer persönlichen positiven Überzeugung. Auch das Motto "es kann nur noch besser werden" ist zentral.
- Die skeptische Grundhaltung wird genährt durch die Teuerung, die Unsicherheit und den Krieg in der Ukraine.
- Diejenigen, die mit Sorge auf 2023 blicken, tun dies hauptsächlich aufgrund der Teuerung. Ergänzt wird dies durch den Ukraine Krieg und die Ungewissheit.

**Motivlage: Begründung der Grundstimmung - TOP 5**

Frage: "Warum blicken Sie eigentlich mit dieser Stimmung in die kommenden 12 Monate?" (offene Fragestellung)



Der Blick auf das vergangene Jahr ist besonders fatal, nur vier Prozent halten das Jahr 2022 für ein sehr gutes, weitere 31 Prozent für ein ziemlich gutes. 3 von 5 gehen vom Gegenteil aus. Der Trend zum Vorjahr ist aber leicht positiv. Betrachtet man die Nullerjahre im Vergleich zur aktuellen Dekade zeigt sich ein gegensätzliches Bild. Die erste Dekade des neuen Jahrtausends war im Verhältnis 60 zu 40 positiv geprägt.

Hoffnungen für das Jahr 2023: Gesund zu bleiben, die persönliche positive Lebenssituation, Friede und die Abflachung der Teuerung sind zentrale Erwartungen für das kommende Jahr. Im Trend zeigen sich auch deutliche Veränderungen.

Für 2023 hat sich ein Drittel der Bevölkerung bereits Vorsätze vorgenommen. Gerade die Weihnachtsfeiertage und der Beginn des neuen Jahres sind psychologisch gesehen eine kleine "Zäsur" im Bewusstsein der Österreicher:innen. Im Durchschnitt fassen jene Personen, die sich für das neue Jahr etwas vorgenommen haben, etwa vier Vorsätze.

Personen mit höherer Bildung, Menschen unter 35 Jahren und Frauen haben überdurchschnittlich häufig Vorsätze gefasst. Insgesamt ist die Gruppe derjenigen, die Vorsätze haben, stabil zu den letzten Jahren. Die häufigsten Vorsätze sind: Mehr

Bewegung zu machen, sich gesünder zu ernähren und bewusster zu leben.

Insgesamt ist leider festzuhalten, dass der große Hoffnungsschimmer des letzten Jahres deutlich verschwunden ist. Vor 12 Monaten konnte noch die Volatilität der Daten als Hoffnung angeführt werden, also die Perspektive, dass 2020 gezeigt hat, dass sich die Grundstimmung auch schnell ändern kann. Leider hat sich dies für 2022 nicht bewahrheitet. Die Konstante im Pessimismus ist beständig.

## Dokumentation

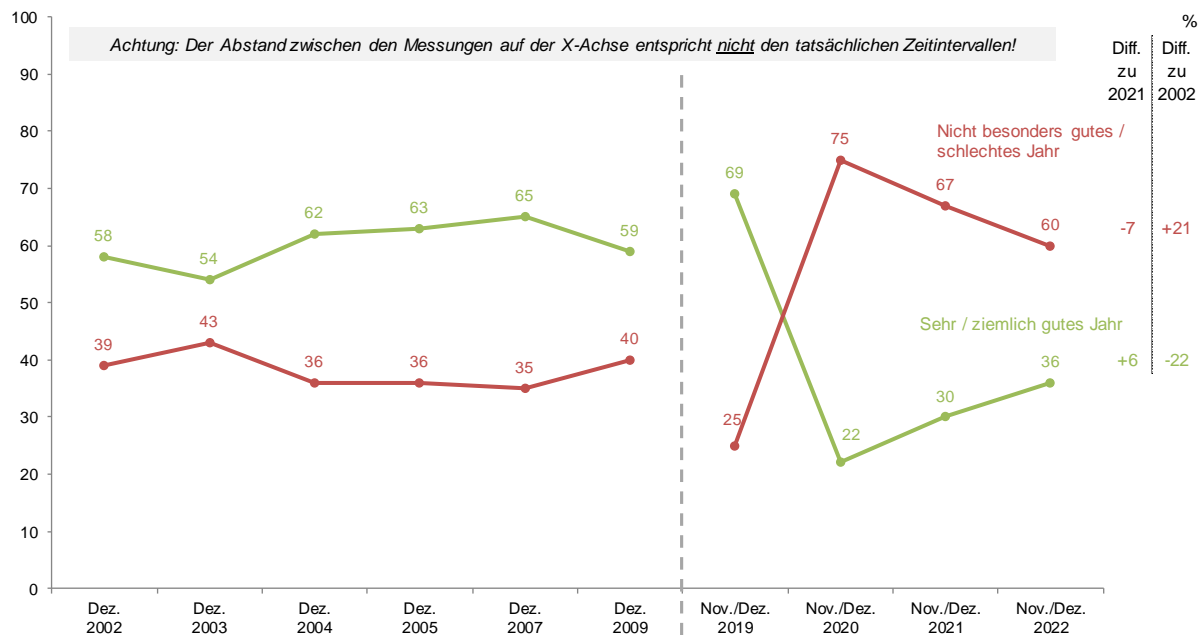
Zeitraum der Umfrage: 9. November – 1. Dezember 2022

Sample: n=1.002 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face, Mehr-Themen-Umfrage, IMAS International Eigenstudie

Archiv-Nummer der Umfrage: 022111

## Rückblick vergangenes Jahr – Trend

Frage: "Wenn Sie einmal an das zu Ende gehende Jahr denken: War 2022 für Sie alles in allem ein sehr gutes, ziemlich gutes, nicht besonders gutes oder schlechtes Jahr?"

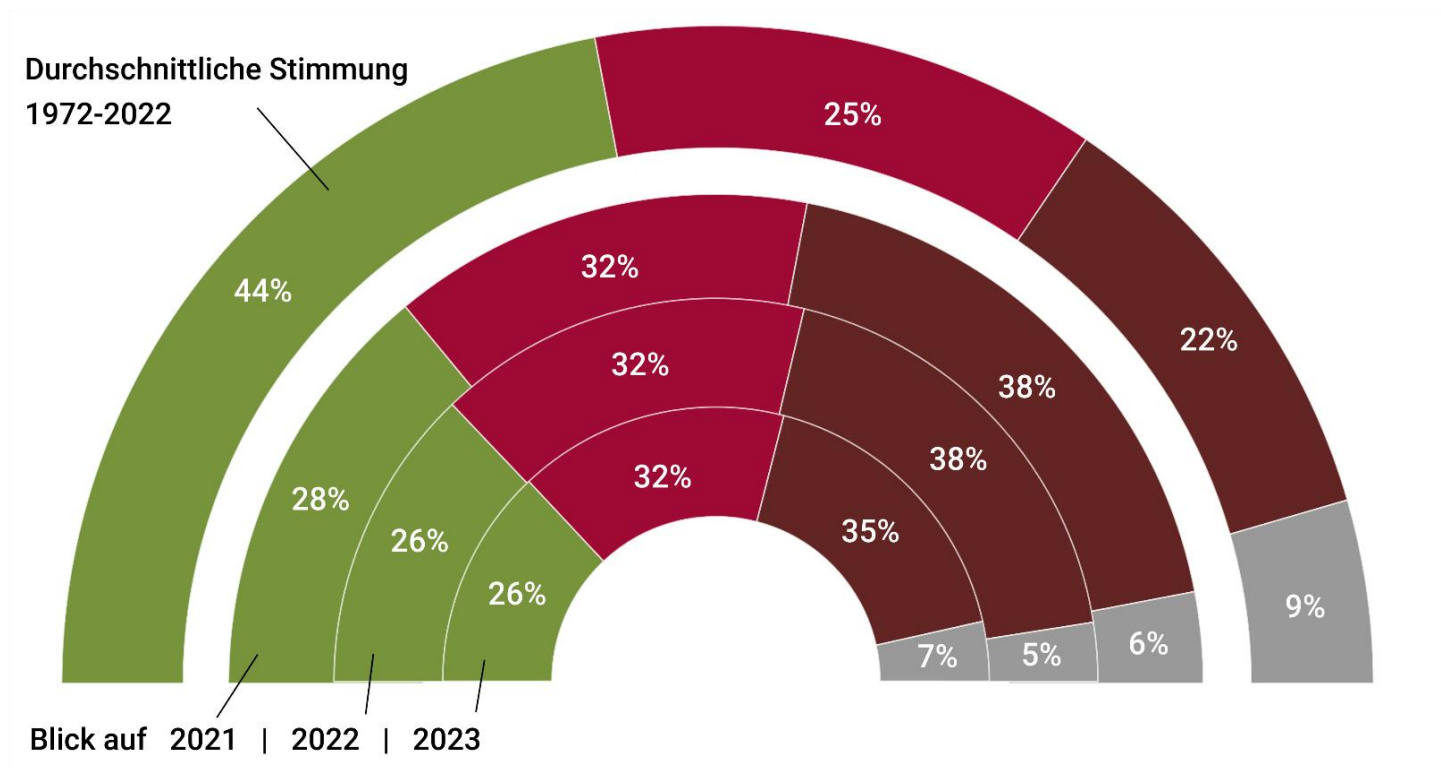


Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, n=1.002, MTU, November 2022, Archiv-Nr. 022111

## Blick auf das kommende Jahr (Durchschnitt)

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr 2023 mit Zuversicht oder mit Sorge entgegen?"



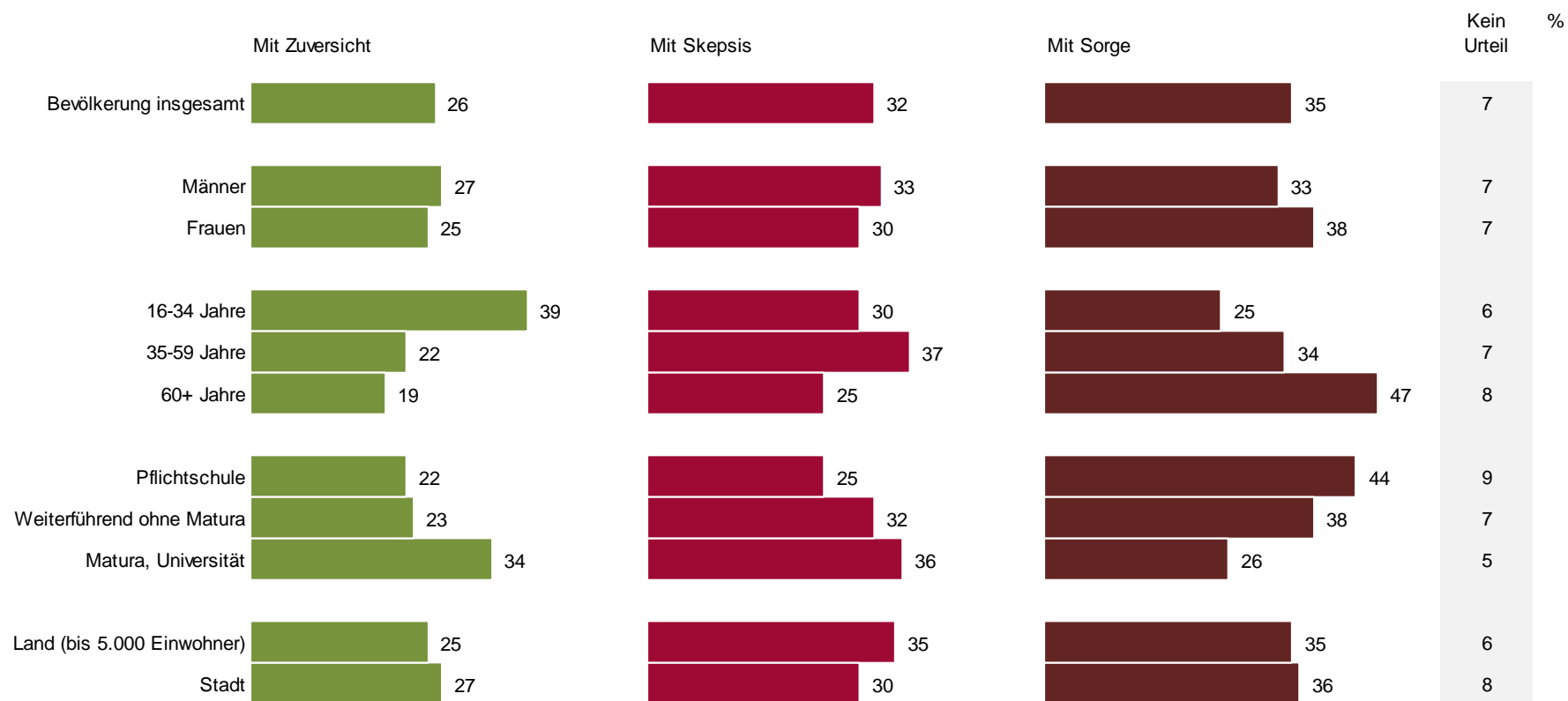
● Mit Zuversicht ● Mit Skepsis ● Mit Sorge ● Kein Urteil

Forschungsdesign: n=1.002, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, MTU, November 2022, Archiv-Nr. 022111

## Blick auf das kommende Jahr (Durchschnitt)

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr 2023 mit Zuversicht oder mit Sorge entgegen?"

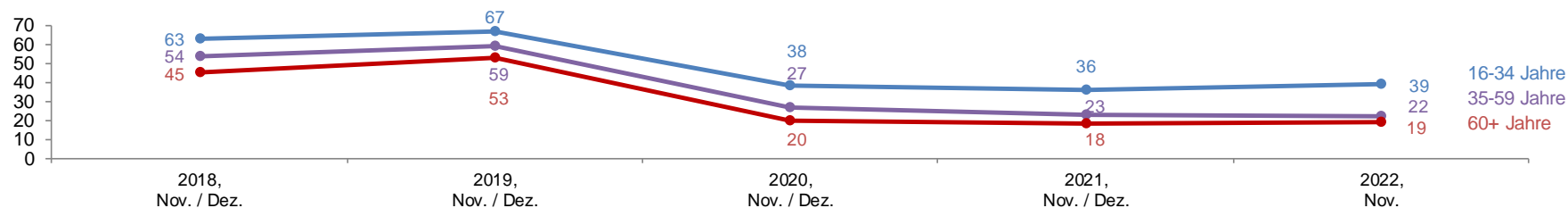


## Zukunftsbetrachtung Altersgruppen – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

%

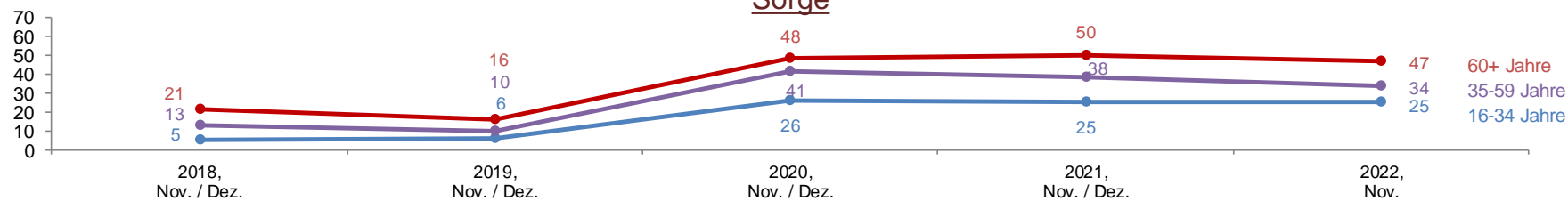
### Zuversicht



### Skepsis



### Sorge

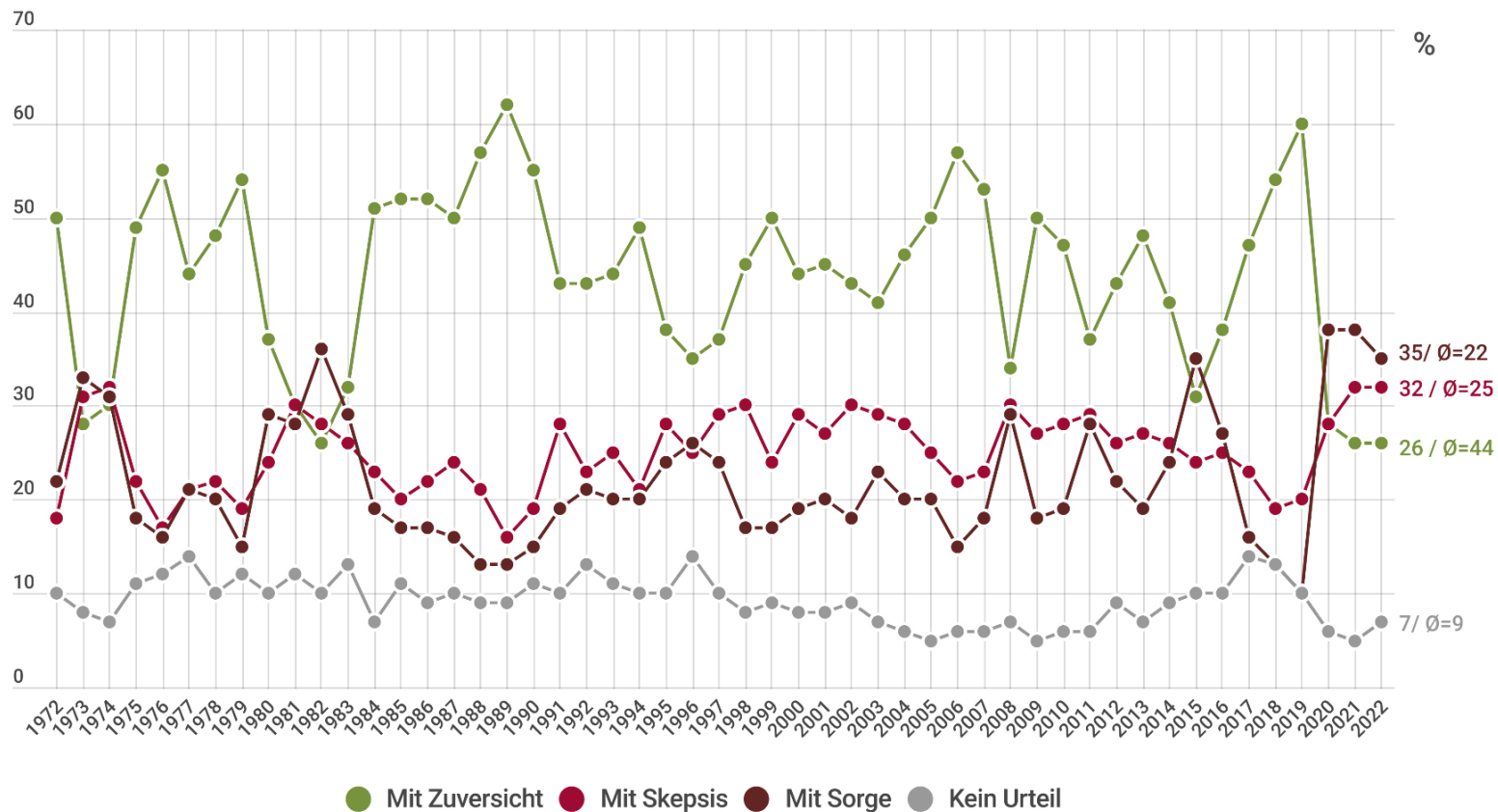


Forschungsdesign: n=1.002, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, MTU, November 2022, Archiv-Nr. 022111

## Blick auf das kommende Jahr – Trend: 1972 - 2022

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr 2023 mit Zuversicht oder mit Sorge entgegen?"

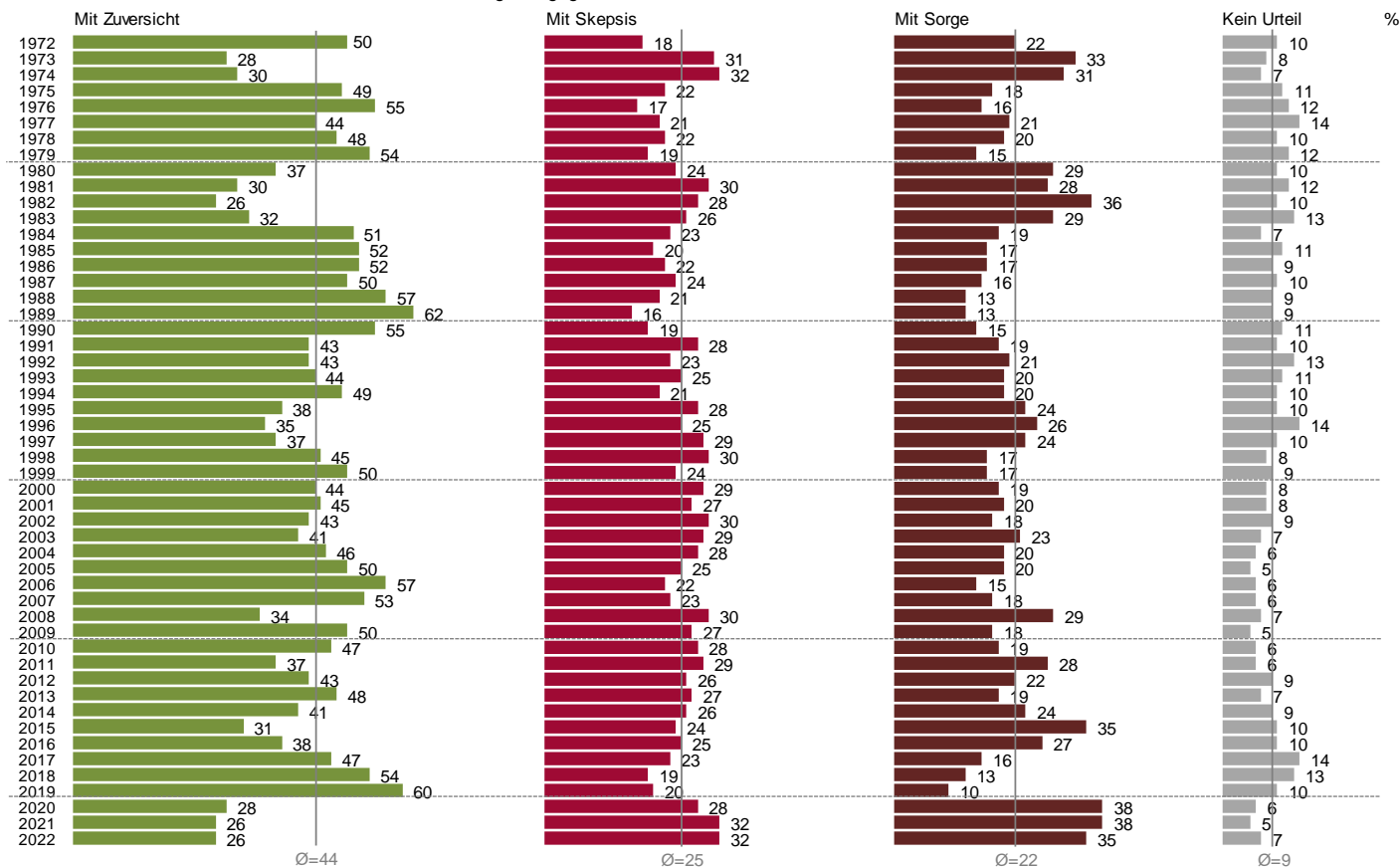


Forschungsdesign: n=1.002, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, MTU, November 2022, Archiv-Nr. 022111

## Blick auf das kommende Jahr – Trend: 1972 - 2022

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr 2023 mit Zuversicht oder mit Sorge entgegen?"



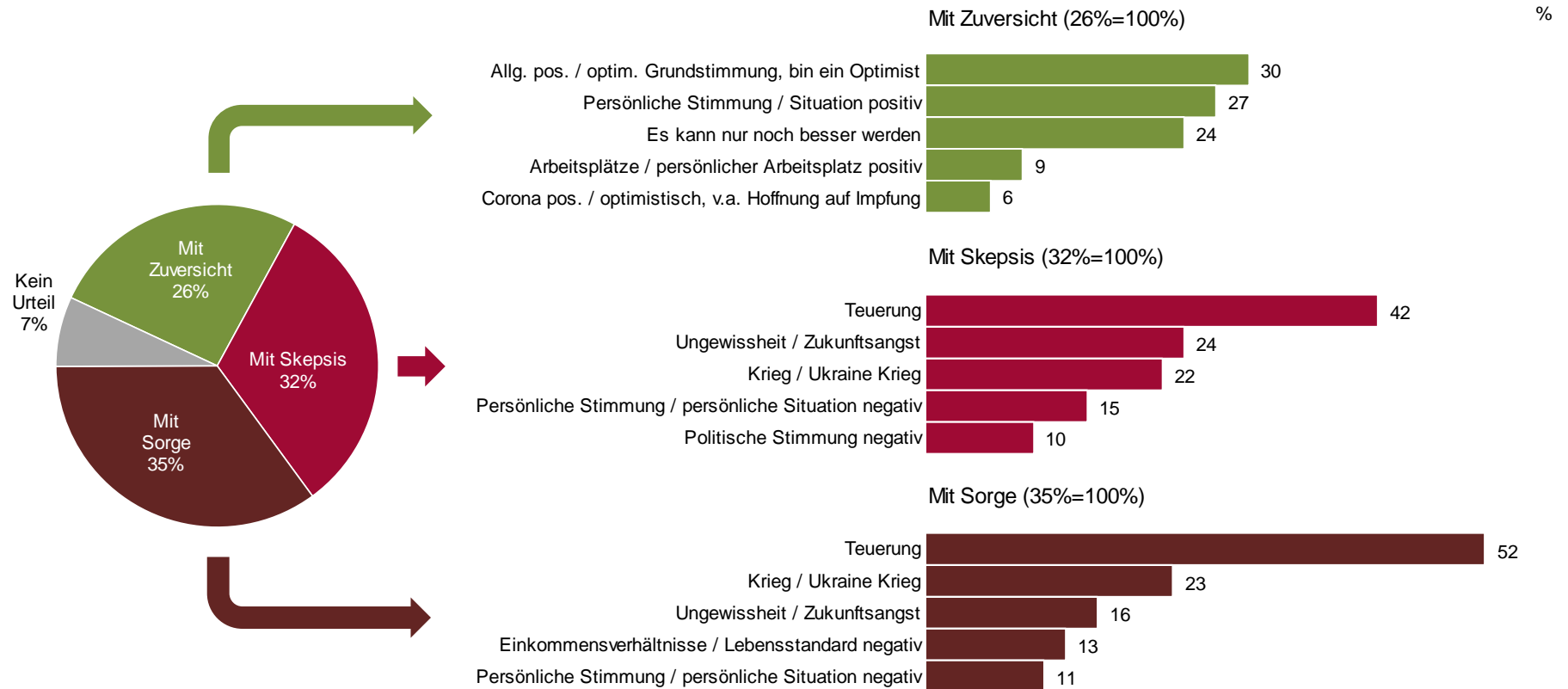
Forschungsdesign: n=1.002, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, MTU, November 2022, Archiv-Nr. 022111



## Motivlage: Begründung der Grundstimmung - TOP 5

Basis: Falls "mit Zuversicht" / "mit Skepsis" / "mit Sorge" ins kommende Jahr geblickt wird

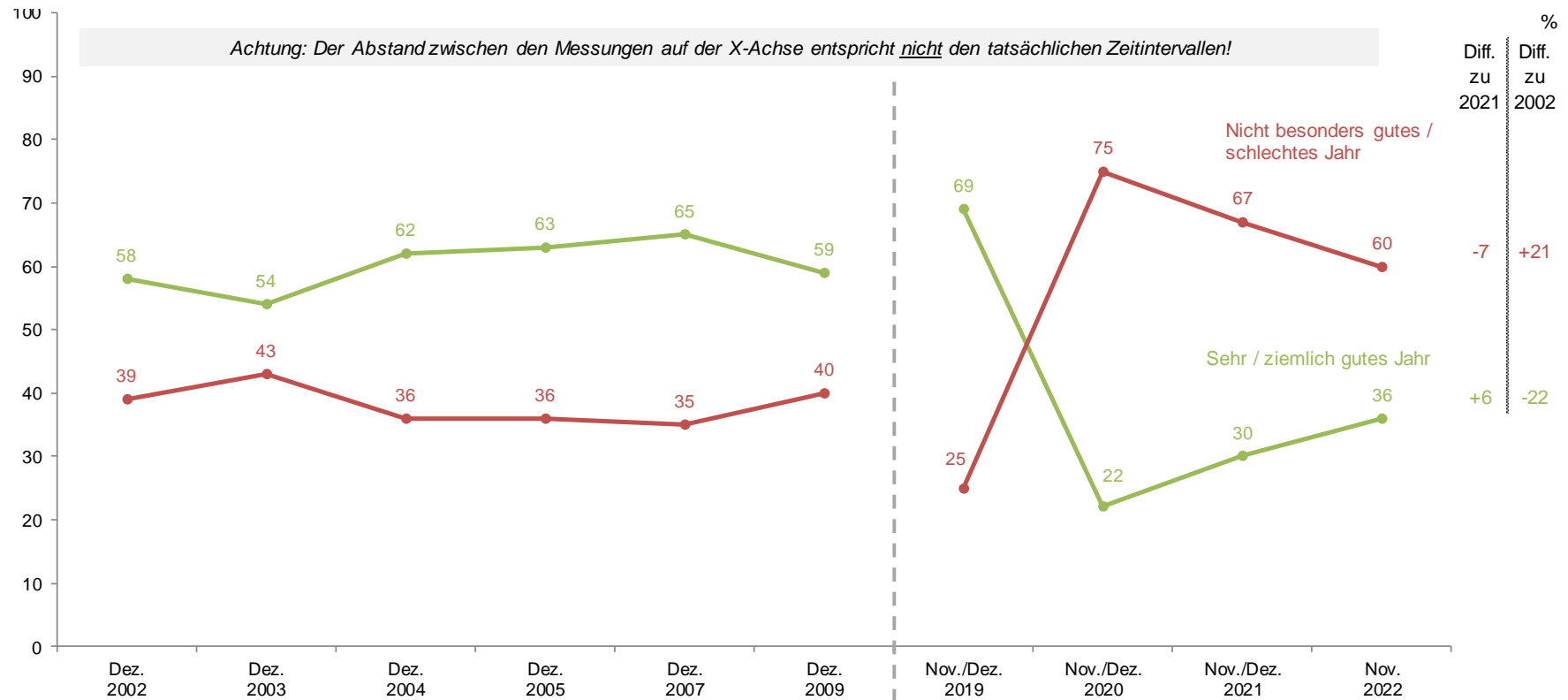
Frage: "Warum blicken Sie eigentlich mit dieser Stimmung in die kommenden 12 Monate?" (offene Fragestellung)



## Rückblick vergangenes Jahr – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

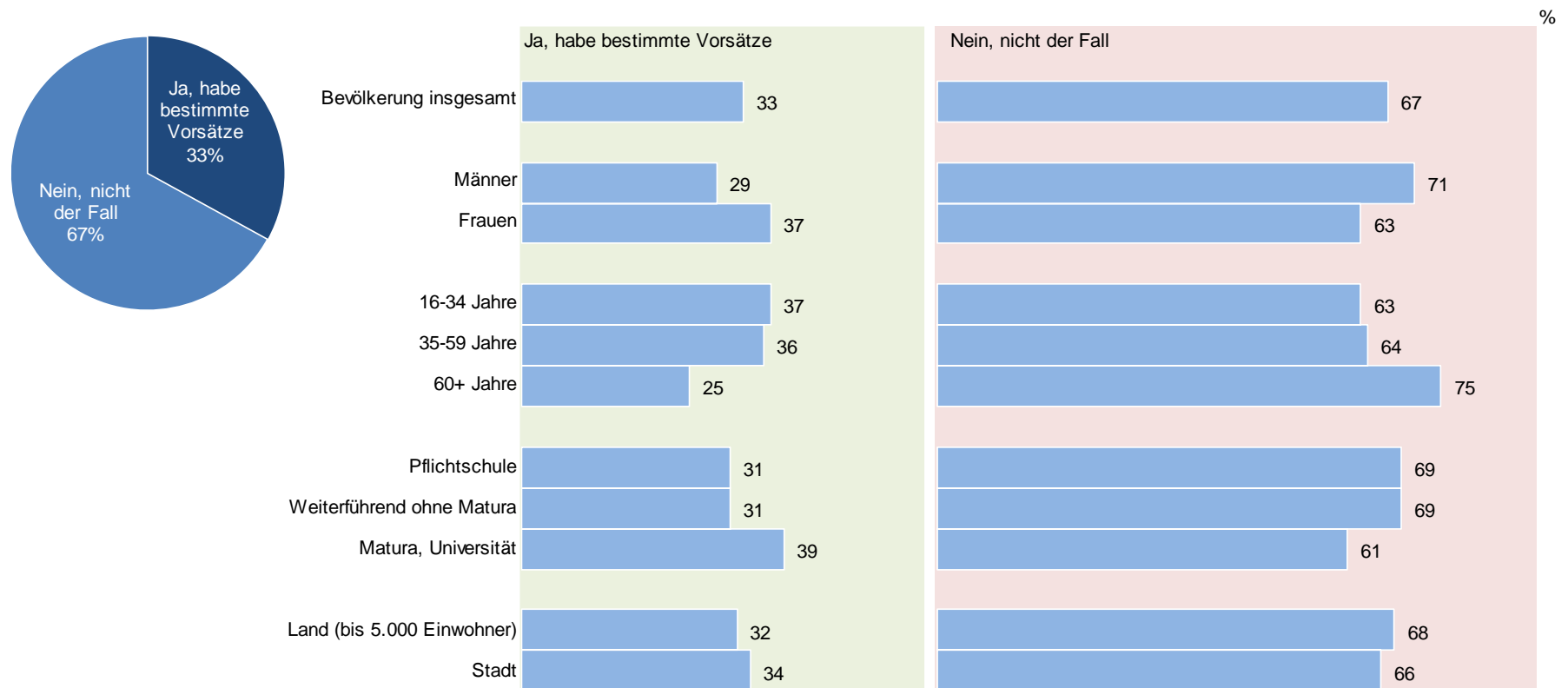
Frage: "Wenn Sie einmal an das zu Ende gehende Jahr denken: War 2022 für Sie alles in allem ein sehr gutes, ziemlich gutes, nicht besonders gutes oder schlechtes Jahr?"



## Vorsätze für das neue Jahr

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

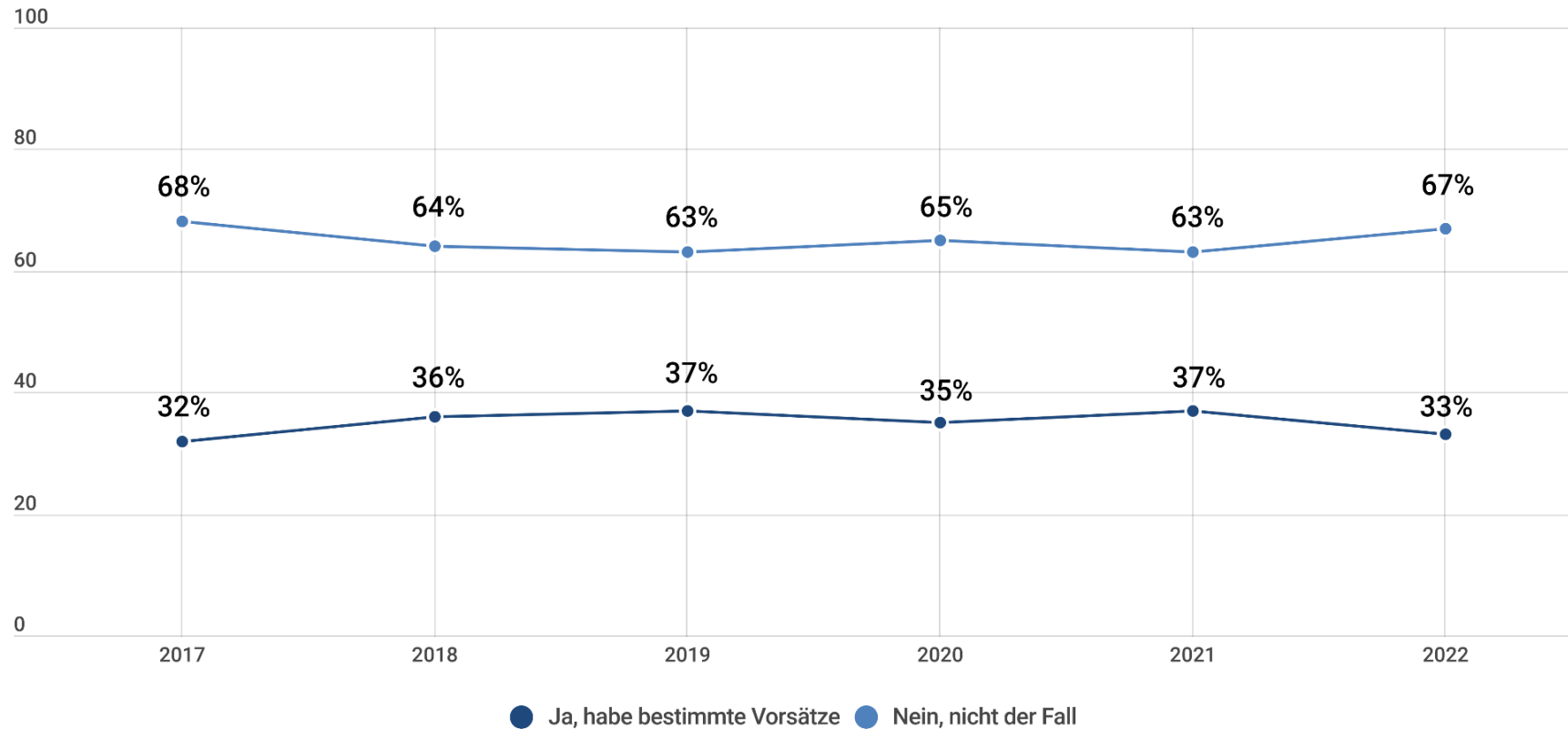
Frage: "Eine Frage zum kommenden neuen Jahr. Manche Menschen nehmen sich zu Silvester vor, im neuen Jahr Verschiedenes im Leben anders oder besser zu machen. Haben Sie selbst auch bestimmte Vorsätze, die Sie im kommenden Jahr verwirklichen wollen, oder ist das nicht der Fall?"



## Vorsätze für das neue Jahr – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

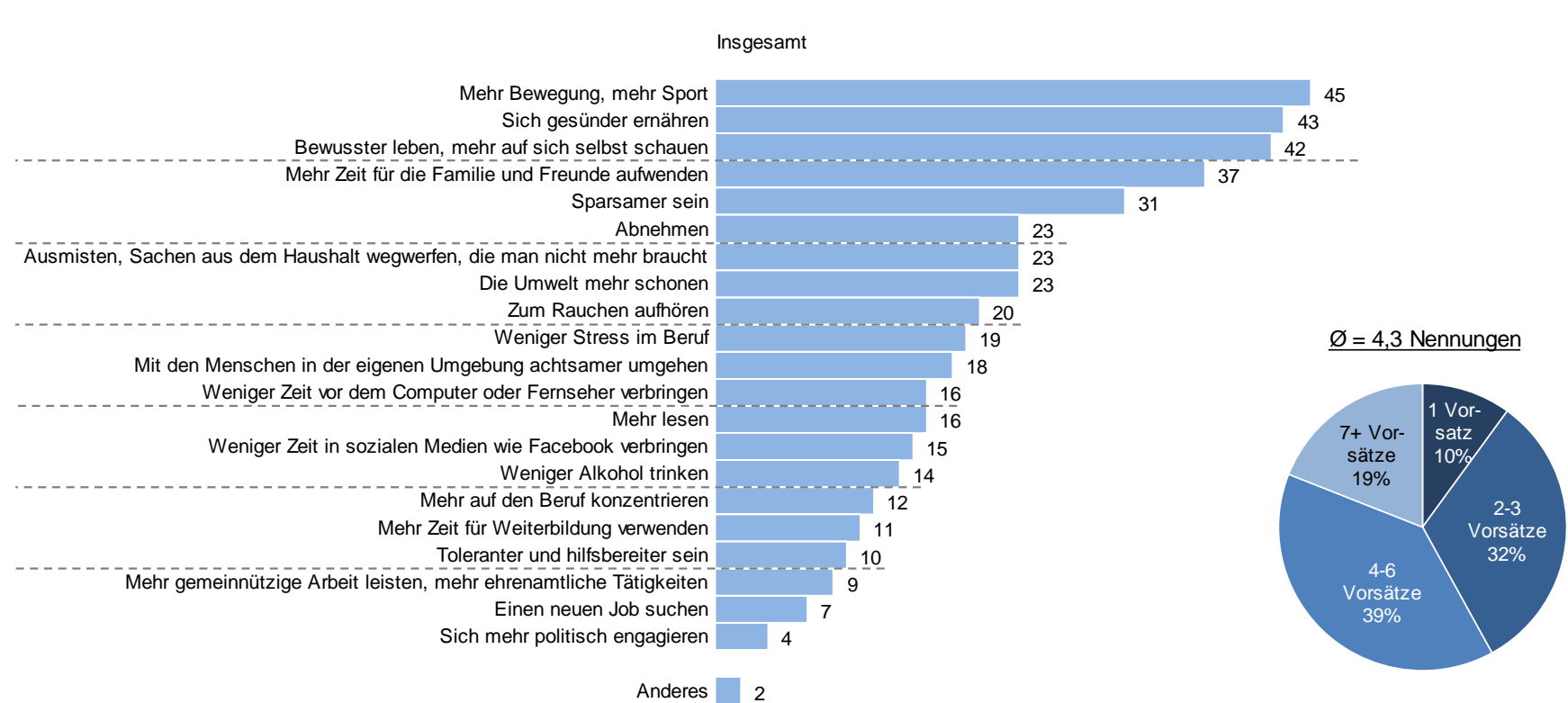
Frage: "Eine Frage zum kommenden neuen Jahr. Manche Menschen nehmen sich zu Silvester vor, im neuen Jahr Verschiedenes im Leben anders oder besser zu machen. Haben Sie selbst auch bestimmte Vorsätze, die Sie im kommenden Jahr verwirklichen wollen, oder ist das nicht der Fall?"



## Vorgenommene Vorsätze für das Jahr 2023

Basis: Falls man bestimmte Vorsätze für das kommende Jahr hat (33%=100%, n=333)

Frage: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Vorsätze für das neue Jahr 2023 vor. Bitte sagen Sie mir, welche Vorsätze Sie sich davon schon für das kommende Jahr vorgenommen haben?"

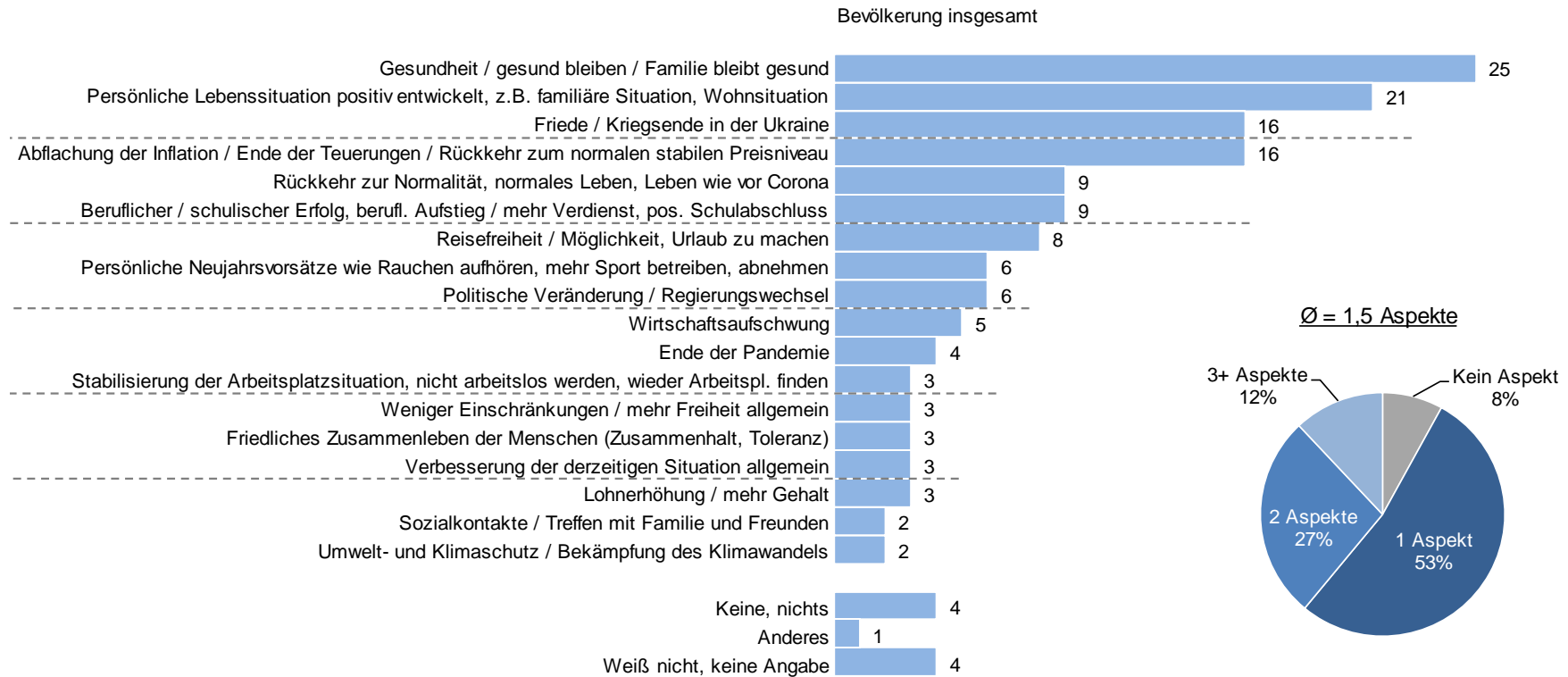


## Erwartungen an 2023

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Bitte denken Sie nun noch einmal an das kommende Jahr 2023. Welche Erlebnisse erhoffen Sie sich persönlich für das kommende Jahr? Sagen Sie mir einfach Ihre Erwartungen für 2023 in ein paar Stichworten." (offene Fragestellung)

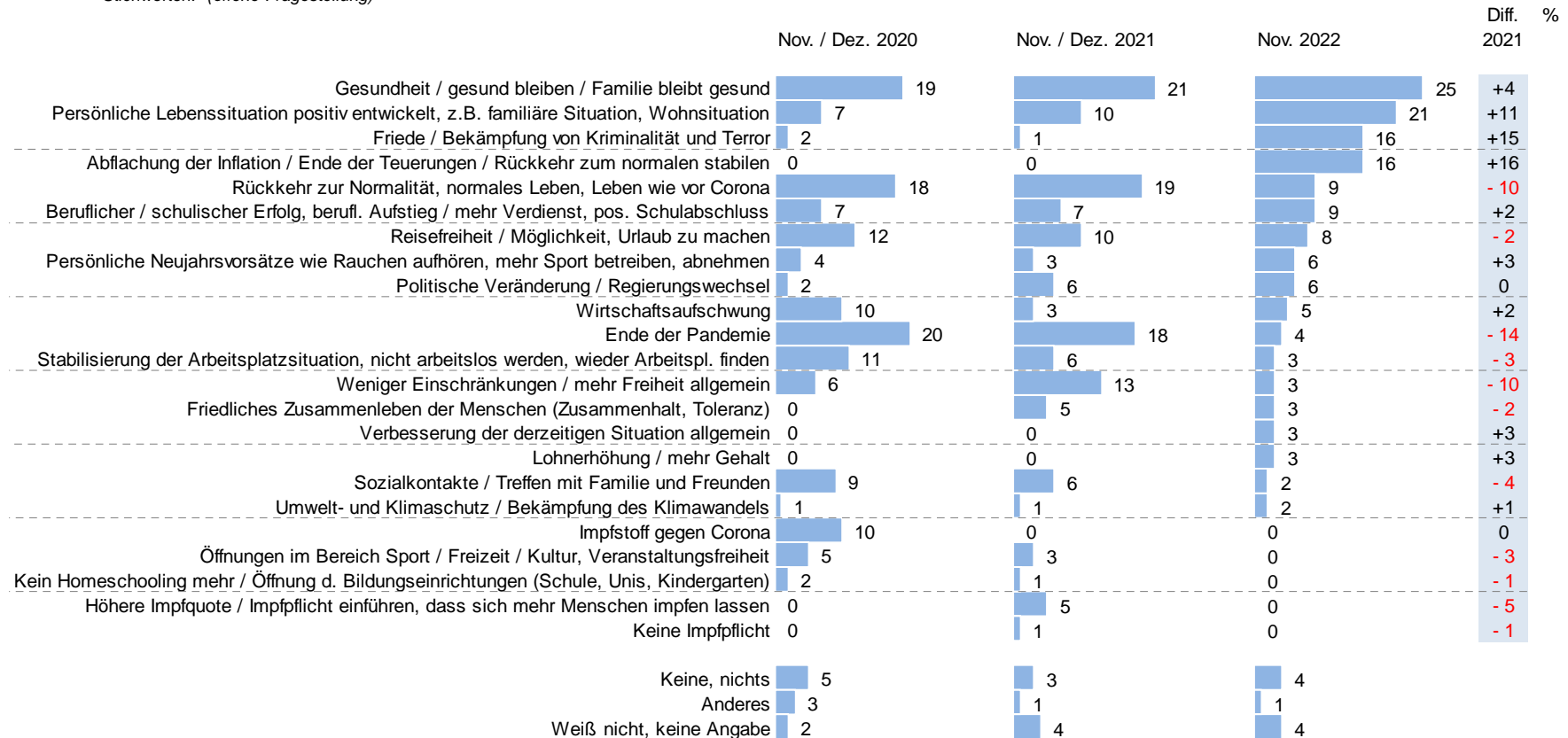
%



## Erwartungen an das kommende Jahr – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Bitte denken Sie nun noch einmal an das kommende Jahr 2023. Welche Erlebnisse erhoffen Sie sich persönlich für das kommende Jahr? Sagen Sie mir einfach Ihre Erwartungen für 2023 in ein paar Stichworten." (offene Fragestellung)



Forschungsdesign: n=1.002, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, MTU, November 2022, Archiv-Nr. 022111